

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Amsterdam, 1697

Psalm LXXXV.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)

Bis sie in Gott in Zion kommen:
 Gott Bedacht, da schreyt Herr/
 Dein ohr gendts zu mir Lehr.
 Daß mein ditz von dir werd vernomē.
 Du Gott Jacob, du starcker Gott/
 Erdr mich in der grossen noth.
 O Gott, der du bist unser schilt/
 Schau auß deinen Gesalbten mit/
 Dann besser ist bey dir ein tage/
 Dann tausent tag an andern ort:
 Aider wo. Ich für Gottes pfort
 Ein hütet seyn (fürwar ich sage)
 Dann beg der gottlosen gemein
 Lang zeit in ihren hütten seyn.
 6 Dann Gott ist unser schilt und sonn/
 Der uns stert mit genaden schen/
 Mache uns theilhaftig aller ehren/
 Das besser bey den feinen thut/
 Dir da gehen auff wegem güte/
 Er thut ihu ihre nahrung wehren:
 Für selts ich den menschen acht/
 Des auß dich seine hoffnung macht.

Psaln LXXXV.

Du hast, Herr, mit den deinen
 fried gemacht, Jacobs geslecht
 welches gefangen war. Er bliget/
 und wider helm gebracht. Die
 boheit deinem vort vergeben gar/
 Sein sünd verdeckt, den zorn den
 du gefast, und deinen grimme von
 ihm gewendet hast: O reiner Gott/
 zu gnaden uns aufsal, Der, rüh/
 und mind von uns deinen gütten.
 2 Sol daß dein zorn wären für
 und für, Wiltu uns dann sters
 sun so daz und ich wind: Sol nicht
 dein volck erquicket werden mit/
 Daz es wirdumb in dir, Herr, freud
 empfind: Und ob schon groß ist
 unermisshat, Noch wolstu uns
 erzeigen deine gnad, Nach ob wir
 wol viel übel han gethan, So hilf
 und doch, und nim dich unser an.
 3 Ich will nun, was dir Herr, sagst

Psalms LXXXVI.
 Ich will nun, was dir Herr, sagst
 Psalms LXXXVI.
 Ich will nun, was dir Herr, sagst

